

Digital Enterprise Virtual Summit 2020

## **Automatisierung und Digitalisierung werden zum entscheidenden Wettbewerbsvorteil in einem volatilen Marktumfeld**

- **Digitalisierungs- und Automatisierungslösungen ermöglichen Unternehmen der diskreten Fertigung und der Prozessindustrie die notwendige Flexibilität unter den neuen Rahmenbedingungen**
- **Der „Digital Enterprise Virtual Summit“ zeigte hierfür konkrete und zukunftsweisende Lösungen**
- **Rund 12.000 Registrierungen von Kunden und Partnern mit bereits 6.300 Live-Teilnehmern am Tag der Veranstaltung**
- **Siemens in Österreich präsentierte beim „Digital Enterprise Virtual Summit“ die beiden Experience Center „DigiLab“ und „LivingLab“**

Die aktuelle Situation stellt Industrieunternehmen weltweit vor große Herausforderungen – und zeigt, dass eine digitalisierte und hochautomatisierte Produktion für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit wichtiger denn je ist. Nur so können Unternehmen mit der notwendigen Flexibilität auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen reagieren. Wie das gelingt, zeigte der „Digital Enterprise Virtual Summit“ von Siemens Mitte Juli 2020. Im Rahmen der Konferenz diskutierten Vertreter zahlreicher Unternehmen der diskreten Fertigung und der Prozessindustrie über Strategien und Technologien für die Zukunftsfähigkeit unter neuen Rahmenbedingungen. Im Fokus standen Themen wie die horizontale und vertikale Integration der Wertschöpfungskette mit Simulation und Optimierung von der Produktentstehung bis zum Service und von der Feldebene bis in die Cloud. Weitere Themen waren unter anderem Online- und Remote-Lösungen sowie Edge- und Cloud-Computing, Additive Fertigung, Industrial 5G und Künstliche Intelligenz. Der Digital Enterprise Virtual Summit hatte rund 12.000 Registrierungen von Kunden und Partnern mit bereits 6.300 Live-Teilnehmern am Tag der Veranstaltung; die Inhalte sind jetzt verfügbar unter <https://www.siemens.com/digital-enterprise-summit>.

„Digitale und Automatisierungslösungen haben sich in der Krise bewährt. So konnten Unternehmen, die schon in Digitalisierung investiert hatten, mit den neuen Anforderungen besser umgehen, etwa um die Produktion kurzfristig herunterzufahren wie die Automobilindustrie, oder hochzufahren wie die Pharmabranche. Diese Technologien werden auch in Zukunft dafür sorgen, dass Unternehmen auf Krisensituationen und unterschiedliche Marktanforderungen besonders gut reagieren können, weil sie ihre Produktion schnell und flexibel anpassen können,“ erklärte Klaus Helmrich, Mitglied des Vorstands der Siemens AG und CEO Digital Industries. „Diese Flexibilität ist gleichzeitig die nächste Stufe hin zu autonomen Produktionsprozessen.“

Deshalb integriert Siemens Zukunftstechnologien wie künstliche Intelligenz, Edge-Computing und Cloud-Technologien, Additive Fertigung oder Industrial 5G in sein Digital Enterprise-Angebot und unterstützt Industrieunternehmen so dabei, unter den neuen Rahmenbedingungen zu bestehen und die Anforderungen von heute und morgen zu meistern. Klaus Helmrich: „Kein Unternehmen kann die aktuellen Herausforderungen allein bewältigen. Umso wichtiger ist es, dass Industrieunternehmen in Ökosystemen agieren. Alle Beteiligten, wie etwa Entwickler, Anwender, Partner und Integratoren, können dabei ihre jeweiligen Stärken einbringen und so den Wert dieser Ökosysteme insgesamt steigern.“

**Sehen Sie hier die Inhalte der Österreich-Session: How we co-create the Digital Enterprise**

<https://events.bizzabo.com/226367/agenda/session/288138>

**Siemens in Österreich präsentierte die beiden Experience Center „DigiLab“ & „LivingLab“:**

Unsere beiden Experience Center bieten ein ideales Ökosystem, um gemeinsam mit unseren Kunden erfolgreich digitale Anwendungen zu entwickeln, die zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit in der industriellen Produktion beitragen. Im DigiLab & LivingLab werden reale Anwendungsfälle demonstriert, wobei der Schwerpunkt auf der Simulation und Optimierung der Produktion liegt, die sich durch Co-Creation entwickelt haben.

**Ansprechpartner für Journalisten:**

Siemens AG Österreich

Valeska Haaf Tel.: +43 664 88558370

E-Mail: [valeska.haaf@siemens.com](mailto:valeska.haaf@siemens.com)

Folgen Sie uns auf Twitter: [https://twitter.com/Siemens\\_Austria](https://twitter.com/Siemens_Austria)

**Siemens Digital Industries (DI)** ist ein Innovationsführer in der Automatisierung und Digitalisierung. In enger Zusammenarbeit mit Partnern und Kunden, treibt DI die digitale Transformation in der Prozess- und Fertigungsindustrie voran. Mit dem Digital-Enterprise-

## **Siemens AG Österreich**

### **Presseinformation**

Portfolio bietet Siemens Unternehmen jeder Größe durchgängige Produkte, Lösungen und Services für die Integration und Digitalisierung der gesamten Wertschöpfungskette. Optimiert für die spezifischen Anforderungen der jeweiligen Branchen, ermöglicht das einmalige Portfolio Kunden, ihre Produktivität und Flexibilität zu erhöhen. DI erweitert sein Portfolio fortlaufend durch Innovationen und die Integration von Zukunftstechnologien. Siemens Digital Industries hat seinen Sitz in Nürnberg und beschäftigt weltweit rund 76.000 Mitarbeiter.

### **Über Siemens Österreich**

Siemens Österreich zählt zu den führenden Technologieunternehmen des Landes. Insgesamt arbeiten für Siemens in Österreich rund 11.000 Menschen. Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2019 bei rund 3,5 Milliarden Euro. Die Geschäftstätigkeit konzentriert sich auf die Gebiete Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Dazu gehören im Wesentlichen Systeme und Dienstleistungen für die Energieerzeugung, -übertragung und -verteilung ebenso wie energieeffiziente Produkte und Lösungen für die Produktions-, Transport- und Gebäudetechnik bis hin zu Technologien für hochqualitative und integrierte Gesundheitsversorgung.

Automatisierungstechnologien, Software und Datenanalytik spielen in diesen Bereichen eine große Rolle. Mit seinen sechs Werken, weltweit tätigen Kompetenzzentren und regionaler Expertise in jedem Bundesland trägt Siemens Österreich nennenswert zur heimischen Wertschöpfung bei. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug alleine das Fremdeinkaufsvolumen von Siemens Österreich bei rund 10.400 Lieferanten – etwa 6.500 davon aus Österreich – rund 1,2 Milliarden Euro. Siemens Österreich hat die Geschäftsverantwortung für den heimischen Markt sowie für weitere 20 Länder (Region Zentral- und Südosteuropa sowie Israel).

Weitere Informationen: [www.siemens.at](http://www.siemens.at)